



UNIONE EUROPEA



REPUBBLICA ITALIANA



REGIONE AUTONOMA DE SARDIGNA
REGIONE AUTONOMA DELLA SARDEGNA

Römische Thermen und Trajansforum

Patrimonio culturale
SARDEGNA Virtual Archaeology



■ Grabinschrift

Der Grabstein wurde zu Beginn des vergangenen Jahrhunderts in der Nähe von Fordongianus gefunden. Er weist eine parallelepipedische Form sowie ein dreifaches Gesims auf, hervorgehoben nur eine Reihe von Stabfriesen. Auf einer der Seiten ist als Relief das Symbol der Axt gut erhalten geblieben (Abb. 1-3).



Abb. 1 - Grabstein von Germana, dem Gatten gewidmet, datiert auf das 2. - 3. Jahrh. n. Chr.
(Foto: N. Monari, Archiv RAS).



Abb. 2 - Grabstein von Germana, dem Gatten gewidmet, datiert auf das 2. - 3. Jahrh. n. Chr.
(Foto: N. Monari, Archiv RAS).



Abb. 3 - Grabstein von Germana, dem Gatten gewidmet, datiert auf das 2. - 3. Jahrh. n. Chr.
(Foto: N. Monari, Archiv RAS).

Die Inschrift ist zerstört, da der Stein behauen wurde, wahrscheinlich, um ihn als Baumaterial wiederzuverwenden. Er weist eine Widmung des Gatten an die Gattin *Germana* auf, die im Alter von 48 Jahren verstorben ist:

D(is) M(anibus). / Germana / [.]ericoris (filia) / v[ix(it) a]nnis /
XXXXVIII. F(ecit) m(aritus) / co(n)iugi b(ene) m(erenti)

Agli Dei Mani. Germana, Tochter von [.]ericore lebte 48 Jahre.

Der Gatte ließ (den Stein errichten) für seine Gattin, die dies verdient hat.

Der Name *Germana* verweist auf eine wahrscheinliche punische Herkunft, wie auch der Name des Vaters, auch wenn er nur teilweise erhalten ist.

Das Zeichen der Axt ist in der gesamten weströmischen Welt sehr bekannt und stark verbreitet, wo es auf Grabstätten in der Kaiserzeit Verwendung fand. Seine Interpretation ist nicht eindeutig und wird nicht von allen Forschern geteilt: die verbreitetste interpretiert die Axt als Zeichen, das das Böse abwendet und so das Grab schützt; andere hingegen interpretieren die Darstellung des Werkzeugs mit Bezug auf die Erdbestattung, im Gegensatz zur Kremierung; andere wiederum interpretieren die Axt als mystisches Symbol.

Auf Grundlage des Stils der Buchstaben wird die Inschrift auf zwischen dem 2. und dem 3. Jahrh. n. Chr. datiert.



■ Credits

Vertiefung bearbeitet von Dr. Carlo Tronchetti

■ Bibliographie

M. G. ARRIGONI BERTINI, *Il simbolo dell'ascia nella Cisalpina romana*, Faenza 2006

MARCELLA BONELLO LAI, *Il simbolo dell'ascia nelle iscrizioni funerarie latine della Sardegna*, in "Nuovo Bollettino Archeologico Sardo", 1, 1984, pp. 201-227.

G. SOTGIU, *Iscrizioni latine della Sardegna*, Padova, 1961, pp. 132-133, n. 198.





UNIONE EUROPEA



REPUBBLICA ITALIANA



REGIONE AUTÒNOMA DE SARDIGNA
REGIONE AUTONOMA DELLA SARDEGNA

La Sardegna cresce con l'Europa



UNIONE EUROPEA

Progetto cofinanziato dall'Unione Europea
Programma Operativo FESR 2007-2013

FESR - Fondo Europeo di Sviluppo Regionale - Asse I, Linea di Attività 1.2.3.a